

SCHAUPLATZ CELLARIUM

Mittelalter-Dreh im Stift Lilienfeld

Die weltweit anerkannte Musikerin Karin Leitner wählte als Schauplatz für ihre Komposition „Tu solus“ das Cellarium. Auf Youtube wird es bereits weltweit geklickt und geliked.

VON GILA WOHLMANN

LILIENFELD Karin Leitner konzertiert weltweit als Solistin und mit Kammermusikpartnern. Sie war engagiert im Bühnorchester der Wiener Staatsoper und im Royal Philharmonic Orchestra London und hat ebenfalls im BBC Symphony Orchestra, London Mozart Players, Irish Chamber Orchestra und in den London Westend Produktionen Phantom der Oper und Les Misérables gespielt. Und sie ist Flöten-Lehrerin an der Musikschule Lilienfeld.

Ihr neuestes Musik-Video für Youtube drehte die gebürtige Wienerin mit steirischen Wurzeln im Cellarium des Stiftes Lilienfeld. „Dieses Stück ‚Tu Solus‘ habe ich für einen Freund komponiert und im Konzert gespielt. Es kam so gut an, dass ich beschloss, es auch auf Video aufzunehmen. Ich improvisiere über den a capella Choral und gebe neue Harmonien dazu“, führt Leitner aus. Es ist eine Improvisation mit Flöte über einen mittelalterlichen Choral „Tu Solus“, „der zur Ruhe einlädt, perfekt für die Weihnachtsstimmung, erklärt sie und führt weiter aus: „Vom spirituellen Standpunkt her wollte ich etwas Schönes, Inspirierendes kreieren, das einlädt zum Eintauchen und Rückbesinnen. Einfach ein Gegenpol zum äußeren, schnellen Leben, der Lautstärke und der Unruhe, etwas Stilles, Schönes, Friedliches zum Atmen und Entspannen.“

Für den Dreh konnte sie Starfotografen Thomas Jantzen gewinnen. „Er hat extra wegen



Die international begehrte Musikerin und Lehrerin an der Musikschule Lilienfeld, Karin Leitner, drehte im Stift Lilienfeld ihr neuestes Musikvideo. Mehr zu ihr unter www.karinleitner.com
Foto: www.thomasjantzen.com

der schönen Location zugesagt und das Cellarium in herrliches Licht getaucht“, schildert sie. Im Video trägt sie ein Mittelalterkleid mit originalen Schnürungen und geknöpften Ärmeln. Die kunstvolle Mittelalter-Frisur entstammt Maskenbildnerin Barbara Demuth, die an vielen Bühnen und Theater tätig war.

„Lilienfeld bekommt so einen internationalen Platz“

Das Video zieht bereits begeisterte Kreise in Indien, Amerika, Schottland, Australien, England, Irland, Deutschland, Schweiz, Italien, Frankreich, Iran, Nepal, Südafrika, Hawaii, Tschechien, Ukraine und Spanien. „Und Lilienfeld ist plötzlich bei allen auf der Landkarte“, schmunzelt sie.

Der Unterricht von Karin Leitner ist weltweit gefragt: Sie unterrichtete auf der Universität Melbourne und im College Dundalk, Irland, gibt Meisterkurse und Workshops rund um den Globus, auch für unterprivilegierte Kinder in Südafrika

durch die Yehudi Menuhin Foundation. Sie komponiert ihre eigene Musik, hat 12 CDs auf dem Markt und 2 SD Karten auf dem Klangei bei Eicher Music. Die Musikerin hat am Wiener Filmball konzertiert, das Video hat mehr als 35 Millionen Klicks. Sie hat einen Kompositionspreis der Stadt Wien bekommen und war „Composer in Residence“ in Teheran sowie Jurymitglied beim Bundeswettbewerb Prima La Musica. United Nations hat ihr einen Preis für besondere Verdienste verliehen für Konzerte während des Bürgerkriegs in Nepal.

„Ich fühle mich geehrt, so etwas Hochkarätiges in Lilienfeld kreieren zu können, mit vielem Dank ans Stift. Ich freue mich, dass meine Schüler und ihre Familien dieses Video genießen können, meine Youtube-Abonnenten und Tausende Menschen weltweit auf meinem Newsletter-Verteiler.“ Sie ist überzeugt: „Lilienfeld bekommt dadurch einen internationalen Platz!“, denn: „Viele Fans von mir reisen an diese Orte, wo ich ein Video gedreht habe.“

Kommentar



NADJA STRAUBINGER

über Frieden zu
Weihnachten.

Sicher und in Frieden

Weihnachtslichter überall, vielerorts riecht es nach Keksen und in der Stadt herrscht geschäftiges Treiben. Trotz dieses festlichen Trubels sollten wir uns Zeit nehmen, um innezuhalten und das Leben zu betrachten. Während wir uns im Kreis der Familie versammeln, Geschenke austauschen und köstliche Speisen genießen, sollten wir uns bewusst machen, wie privilegiert wir sind. In vielen Teilen der Welt kämpfen Menschen täglich um das Überleben, die St. Pöltner Unternehmerin Kader Karlidag erzählt von täglichen Raketenangriffen und das fehlende Trinkwasser im Gaza-Streifen.

Wir leben in einem Land in Frieden und Sicherheit. Dafür sollten wir dankbar sein. Wenn wir uns bewusst machen, wie es Menschen in anderen Ländern geht, fällt es uns vielleicht leichter zu erkennen, dass Probleme, die uns oft riesig erscheinen, vielleicht doch nicht das Ende der Welt sind.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie ein schönes und friedvolles Weihnachtsfest!

n.straubinger@noen.at